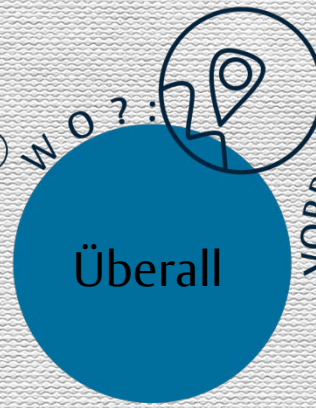


Ideenübersicht

Andacht	S.1	Wenig Vorbereitung
Gebetsbox	S.3	Etwas mehr Vorbereitung
Gebetsfrühstück	S.4	Wenig Vorbereitung
Gebetsmarathon	S.5	Wenig Vorbereitung
Betendes Zähneputzen	S.6	Keine Vorbereitung
Gebetsstationen „Schulgelände“	S.7	Etwas mehr Vorbereitung
Virtuelle Schulgebets-Tour	S.8	Etwas mehr Vorbereitung
Schulfürbitte	S.9	Wenig Vorbereitung

PRAY DAY365

schüler_smd

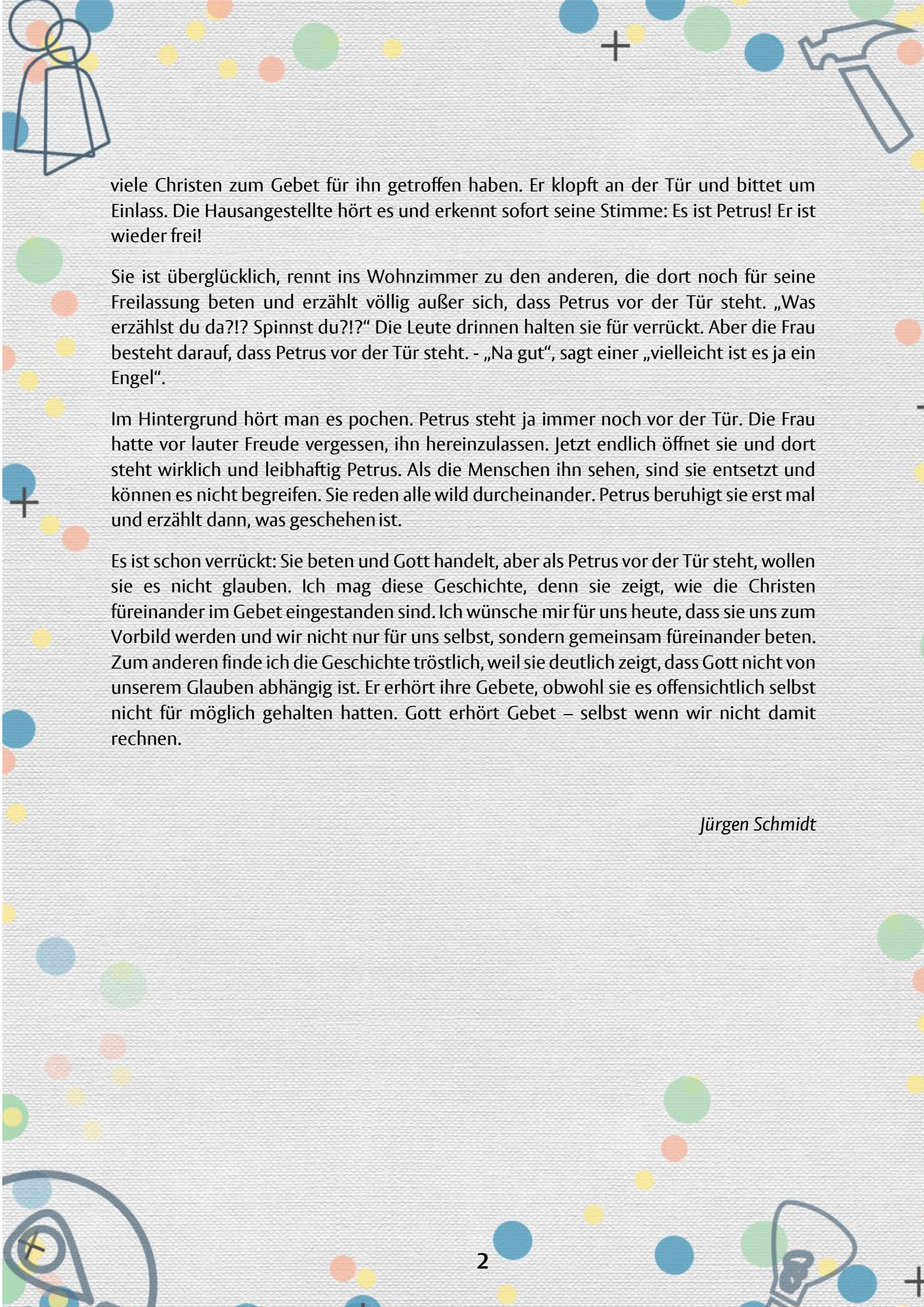


GOTT ERHÖRT GEBET – SELBST WENN WIR NICHT DAMIT RECHNEN

Meine Lieblingsgeschichte zum Thema Gebet erzählt Lukas in der Apostelgeschichte Kapitel 12. Die Christen in Jerusalem durchlebten damals eine schwierige Zeit. Mehrere wurden verhaftet, einige öffentlich hingerichtet. Jetzt hatten sie Petrus geschnappt und ins Gefängnis geworfen: Einzelzelle, Sicherheitsverwahrung, angekettet, mehrere Wachposten vor der Zelle, zwei in der Zelle.

Als die anderen Christen das mitbekamen, organisierten sie sofort spontane Gebetstreffen. Viele kamen und beteten rund um die Uhr. Auch nachts. Sie verzichteten auf ihren Schlaf. Petrus hingegen schlief tief und fest, bis er auf einmal durch mehrere Stöße in die Seite geweckt wurde. „Jetzt werden sie mich holen.“ Er öffnet die Augen und sieht - einen Engel. Der Raum ist hell erleuchtet von seinem Glanz. Der Engel sagt: „Steh auf!“ In diesem Moment fallen seine Ketten ab. Petrus weiß nicht so recht, was er machen soll. Aber der Engel sagt ihm das schon: „Zieh dich an. Auch deine Schuhe. Vergiss deinen Mantel nicht. Komm, wir wollen gehen.“ Petrus tat zwar alles, was der Engel ihm sagte, aber er dachte: „Das ist alles nur ein Traum.“ Wie sie einfach so vorbeimarschieren, an der ersten und der zweiten Wache. Wie sie an das große Haupttor kommen und es sich von selbst öffnet. Wie sie einfach so herausspazieren. Der Engel führt ihn noch ein paar Straßen weiter und ist auf einmal verschwunden.

Erst jetzt, langsam, ganz langsam realisiert Petrus, was geschehen ist: Das war kein Traum. Das ist real. Er ist frei. Frei und überglücklich. Petrus macht sich sofort auf zu einem der Gemeindetreffpunkte. Zu einem Privathaus, in dem sich diese Nacht



viele Christen zum Gebet für ihn getroffen haben. Er klopft an der Tür und bittet um Einlass. Die Hausangestellte hört es und erkennt sofort seine Stimme: Es ist Petrus! Er ist wieder frei!

Sie ist übergücklich, rennt ins Wohnzimmer zu den anderen, die dort noch für seine Freilassung beten und erzählt völlig außer sich, dass Petrus vor der Tür steht. „Was erzählst du da?!? Spinnst du?!?“ Die Leute drinnen halten sie für verrückt. Aber die Frau besteht darauf, dass Petrus vor der Tür steht. - „Na gut“, sagt einer „vielleicht ist es ja ein Engel“.

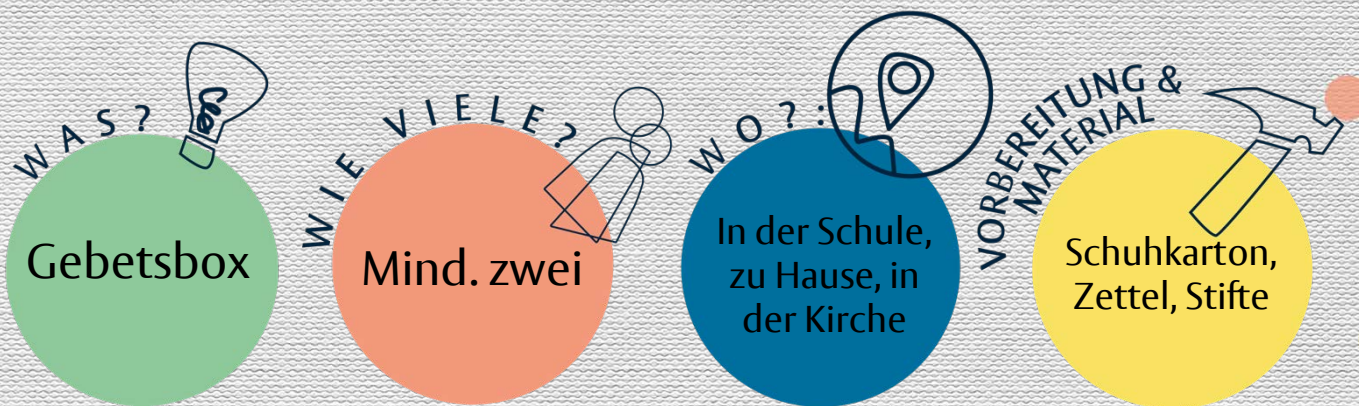
Im Hintergrund hört man es pochen. Petrus steht ja immer noch vor der Tür. Die Frau hatte vor lauter Freude vergessen, ihn hereinzulassen. Jetzt endlich öffnet sie und dort steht wirklich und leibhaftig Petrus. Als die Menschen ihn sehen, sind sie entsetzt und können es nicht begreifen. Sie reden alle wild durcheinander. Petrus beruhigt sie erst mal und erzählt dann, was geschehen ist.

Es ist schon verrückt: Sie beten und Gott handelt, aber als Petrus vor der Tür steht, wollen sie es nicht glauben. Ich mag diese Geschichte, denn sie zeigt, wie die Christen füreinander im Gebet eingestanden sind. Ich wünsche mir für uns heute, dass sie uns zum Vorbild werden und wir nicht nur für uns selbst, sondern gemeinsam füreinander beten. Zum anderen finde ich die Geschichte tröstlich, weil sie deutlich zeigt, dass Gott nicht von unserem Glauben abhängig ist. Er erhört ihre Gebete, obwohl sie es offensichtlich selbst nicht für möglich gehalten hatten. Gott erhört Gebet – selbst wenn wir nicht damit rechnen.

Jürgen Schmidt

PRAY DAY365

schüler_smd₊



Beten für andere ist eine „Dienstleistung“ – wir stellen unsere Beziehung zum Vater im Himmel in den Dienst für andere und nutzen sie, um die Sorgen, Nöte und Anliegen anderer vor Gott zu bringen und seiner Fürsorge anzubefehlen. PrayDay365 kann das Anbieten von diesem Gebetsservice sein.

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

1. Betet für eure Planungen und die Aktion.
2. Bastelt z. B. aus einem Schuhkarton eine Gebetsbox.
3. Bereitet kleine Zettel vor, auf die Gebetsanliegen geschrieben werden können.
4. Geht durch die Klassen eurer Schule und stellt PrayDay365 und eure Idee kurz vor. Verteilt die kleinen Zettel und bietet den Schülern und Lehrern an, dass sie Gebetsanliegen darauf schreiben und die Zettel dann in die Gebetsbox werfen können.

Alternative: Stellt die Box mit einem Erklärungszettel in der Schule oder Gemeinde auf. Weist daraufhin, dass ihr die Anliegen vertraulich und anonym behandelt. Vereinbart ein Treffen (z.B. im SBK oder in der Gemeinde), um für die Anliegen gemeinsam zu beten.

PRAY DAY365

schüler_smd 

WAS? 

Gebets-
frühstück

WIE VIELE? 

Mind. zwei

WO? 

Mensa,
Cafeteria, zu
Hause

VORBEREITUNG &
MATERIAL 

Was ihr zum
Frühstück
mögt

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

1. Betet für eure Planungen und die Aktion.
2. Organisiert einen Treffpunkt und eine Startzeit für euren PrayDay365. Ihr könnt euch vor der Schule, zu Hause oder in einer (längeren) Pause in der Schule treffen.
3. Teilt auf, wer was zum Frühstück mitbringt.
4. Vor oder während des Essens nehmt euch Zeit, für eure Schule(n) zu beten. Ihr könnt auch während der verschiedenen „Gänge“ für verschiedene Themen beten.

PRAY DAY365

schüler_smd 

WAS? 

Gebetsmarathon

WIE VIELE? 

Mind. 10

WO? 

Jeder betet dort, wo er gerade ist

VORBEREITUNG & MATERIAL 

Liste zum Eintragen

Wie beim Staffelmarahton die LäuferInnen, so wechseln sich beim Gebetsmarathon die BeterInnen ab. Der erste betet eine bestimmte Zeit, danach ist die nächste an der Reihe und so weiter. Je mehr Leute mitmachen, desto länger wird gebetet.

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

1. Betet für eure Planungen und die Aktion.
2. Erstellt eine Liste – eine Art Stundenplan, in die sich die BeterInnen eintragen können. Dafür hilft z.B. eine doodle-Liste – dann haben alle Einblick und können die Übersicht behalten.
3. Ladet Leute ein, mitzubeten: In deiner Schule, deiner Gemeinde oder Kirche, deiner Jugendgruppe... Hierzu könnt ihr auch unsere PrayDay365-Plakate und Postkarten nutzen.
5. Sammelt Gebetsanliegen von euren Schulen und informiert die anderen BeterInnen darüber.

PRAY DAY 365

schüler_smd



Bete während des morgendlichen Zähneputzens für deine Schule und deinen Tag.

DURCHFÜHRUNG

1. Beim Zahnpasta ausdrücken:
 - Wo versorgt dich Gott in deinem Schulalltag? Danke ihm!
2. Beim Zähneputzen:
 - Wo ist deine Schule von Karies befallen? Was muss Gott reinigen?
3. Nach dem Zähneputzen:
 - Wo erlebst du den erfrischenden Atem Gottes? Stimme ein Loblied an.

PRAY DAY365

schüler_smd 



Mithilfe von verschiedenen Stationen konzentriert man sich beim Beten auf verschiedene Personengruppen/Themen: z.B. die neuen FünftklässlerInnen, die AbiturientInnen, die Schulleitung,... Vorschläge für Gebetsstationen und Gebetsanliegen findet ihr weiter unten.

Übrigens: Ihr könnt die Stationsideen natürlich auch in der Gemeinde oder Kirche „aufbauen“.

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

1. Betet für eure Planungen und die Aktion.
2. Überlegt, wo und wann ihr euch zum Beten treffen wollt.
3. Wenn ihr nach Schulschluss in der Schule beten wollt, bittet die Schulleitung um Genehmigung.
4. Entscheidet, welche Gebetsstationen ihr nehmen wollt und wer sich um die Vorbereitung kümmert.
5. Am PrayDay365-Event: Geht als ganze Gruppe, in kleinen Gruppen oder jeder für sich von Station zu Station. Informiert euch über das Anliegen der Station und betet dann dafür.
6. Wenn ihr wollt: Ladet Leute ein, mitzubeten. Hierzu könnt ihr auch unsere PrayDay365-Plakate und Postkarten zum Download nutzen.

PRAY DAY 365

schüler_smd₊

WAS? 

Virtuelle
Schulgebets-
Tour

WIE VIELE? 

Mind. zwei

WO? 

In der Schule

VORBEREITUNG &
MATERIAL 

Raum, Beamer,
Präsentation

1. Betet für eure Planungen und die Aktion.
2. Sammelt im Internet Informationen und Fotos zu verschiedenen Schulen in eurer Umgebung.
3. Macht aus diesen Informationen eine Präsentation.
4. Organisiert einen Raum und eine Startzeit für euer Treffen.
5. Stellt die Stühle im Raum „wie in einem Bus“ auf, baut Beamer und weitere Technik auf.
6. Zeigt die Präsentation und „haltet“ bei jeder Schule „an“ und betet gemeinsam. So „fahrt“ ihr von Schule zu Schule. Zwischendurch könnt ihr Lieder singen und euch austauschen.

PRAY DAY 365

schüler_smd_+



Wahrscheinlich hat ein Großteil der GottesdienstbesucherInnen etwas mit Schule zu tun, ob als SchülerIn, Lehrkraft, Sozialpädagoge/in oder Reinigungspersonal – warum nicht beim Fürbitt-Gebet deshalb auch für Schulen beten?

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

5. Überlegt euch, für welche Schulen in eurem Ort man beten kann.
6. Fragt eure Gottesdienstleitung, ob ihr einen Teil des Fürbitt-Gebets übernehmen könnt.
7. Vielleicht könnt ihr auch gleich von eurem Schülerbibelkreis (oder dem Wunsch, einen zu gründen) erzählen.